

428. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 30. März 2017

Punkt 4 der Tagesordnung

Rechnungsabschluss 2016

Antragsteller: **Stadtrat Klein Wolfgang**

SACHVERHALT

Rechnungsabschluss 2016

Antragsteller: Stadtrat Klein Wolfgang

SACHVERHALT

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Der Rechnungsabschluss 2016 schließt im ordentlichen Haushalt mit angeordneten Einnahmen von 70.547.466,36 EUR und angeordneten Ausgaben von 68.624.133,38 EUR, somit einem Soll-Überschuss von 1.923.332,98 EUR, welcher sich aus Mehreinnahmen von 682.166,36 EUR und Minderausgaben von 1.241.166,62 EUR ergibt.

Die Einnahmenreste am Jahresende 2016 betragen 1.280.538,56 EUR.
Die Ausgabenreste am Jahresende 2016 betragen 0,00 EUR.

Mehreinnahmen gibt es in den Gruppen 0, 2, 6 und 9 in Höhe von 798.625,61 EUR. In den Gruppen 1, 3 - 5, 7 und 8 mussten wir Mindereinnahmen in Höhe von insgesamt 116.459,25 EUR hinnehmen.

Minderausgaben in Höhe von 1.245.584,20 EUR sind in den Gruppen 0 und 2 - 9 zu verzeichnen.

Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 4.417,58 EUR gibt es in der Gruppe 1.

Die 42 Vorhaben des außerordentlichen Haushalts 2016 ergeben mit angeordneten Einnahmen von 8.447.696,13 EUR und angeordneten Ausgaben von 7.980.900,05 EUR einen Soll-Überschuss von 466.796,08 EUR.

Der Gesamthaushalt 2016 zeigt somit einen Soll-Überschuss von 2.390.129,06 EUR.

Der Gesamtschuldenstand am Jahresende 2016 umfasst 69.148.027,55 EUR. Daraus entfallen 19.597.477,84 EUR auf den Maastrichtschuldenstand.

Der Schuldenstand der Stadtgemeinde Schwechat konnte somit im Jahr 2016 um 2.520.965,28 EUR gesenkt werden.

Für den Schuldendienst im Jahr 2016 mussten 9.408.532,32 EUR aufgewendet werden, davon entfielen 7.739.014,29 EUR auf die Tilgung der Darlehen und 1.669.518,03 EUR auf die Zinsen.

Im Rechnungsabschluss 2016 weisen wir einen Maastrichtüberschuss in Höhe von 4.958.603,63 EUR aus.

Die Haftungen betragen am Jahresende 2016 - ungewichtet - 21.102.753,98 EUR, das sind 14.170.979,20 EUR unter der gesetzlichen Haftungsobergrenze.

Das Rücklagenvermögen per 31.12.2016 beträgt 4.118.489,31 EUR und wurde gegenüber 2015 um 2.790.442,52 EUR erhöht.

Ich komme nun zu den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit, dies betrifft die Abschnitte 85 - 89 im Rechnungsabschluss:

Betriebe der Wasserversorgung

Die Herstellung von Wasserleitungsanschlüssen, sowie laufende Instandsetzungsmaßnahmen am Wasserleitungsrohrnetz wurden in Höhe von rund 350.000,00 EUR durchgeführt.

Im Außerordentlichen Haushalt wurden über 259.800,00 EUR für Wasserleitungsbauten und partielle Kleinmaßnahmen ausgegeben.

Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 588.335,83 EUR neu aufgenommen, wobei für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 670.083,87 EUR aufgewendet wurden. Der Schuldenstand bei den Betrieben der Wasserversorgung zum Jahresende betrug 4.237.299,12 EUR.

Betriebe der Abwasserbeseitigung

Kanalhausanschlüsse sowie laufende Instandsetzungsmaßnahmen an den Kanalleitungen und Pumpwerken wurden um knapp 320.000,00 EUR hergestellt bzw. durchgeführt.

Im Außerordentlichen Haushalt wurden über 378.100,00 EUR für die Erneuerung von Kanalleitungen ausgegeben.

Für die Reinigung der Schmutzwässer beim Abwasserverband Schwechat wurden 854.410,00 EUR bezahlt.

Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 422.913,18 EUR neu aufgenommen, wobei für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 1.273.154,23 EUR aufgewendet wurden. Der Schuldenstand bei den Betrieben der Abwasserbeseitigung betrug am Jahresende 6.606.237,68 EUR.

Wohn- und Geschäftsgebäude

Bei den städtischen Wohnhäusern wurden knapp über 1.047.600,00 EUR für die allgemeine Instandhaltung der Objekte ausgegeben. Weiters wurden 87 Gemeindewohnungen um rund 1.669.900,00 EUR für eine Wiedervermietung geprüft und saniert.

Als Mieteinnahmen konnten letztes Jahr insgesamt rund 2.793.900,00 EUR verbucht werden.

Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 980.000,00 EUR neu aufgenommen, wobei für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 2.405.970,04 EUR aufgewendet wurden. Der Schuldenstand der Wohn- und Geschäftsgebäude betrug am Jahresende 13.585.782,74 EUR.

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2016 war vom 08.03.2017 bis inklusive 22.03.2017 gem. § 83 NÖ Gemeindeordnung, LGBl. 1000, i.d.g.F., zur Einsichtnahme aufgelegt, wobei innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen eingebracht worden sind.

Der Prüfungsausschuss hat innerhalb dieser Auflagefrist die Prüfung am 09.03.2017 gem. § 82 NÖ Gemeindeordnung durchgeführt.

Weiters hat die Bürgermeisterin gem. § 68a Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung die gesetzliche Verpflichtung die geprüften Jahresabschlüsse der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die unter beherrschendem Einfluss einer oder mehrerer Gemeinden stehen - mit Ausnahme der in Abs. 2 genannten - einschließlich der geprüften Lageberichte sowie die Berichte der Abschlussprüfer dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Dieser gesetzlichen Verpflichtung möchte ich nun im Namen der Bürgermeisterin und in meiner Funktion als Finanzstadtrat nachkommen:

Die Prüfungen der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit wurden von der Firma TPA Horwath Wirtschaftsprüfung GmbH. durchgeführt und die Berichte von dieser verfasst.

Zur Zeit liegen uns drei Abschlussberichte vor, und zwar von der

- € Kugelkreuz Entwicklung und Projektierung GmbH.,
- € Multiversum Schwechat Betriebs GmbH.,
- € Multiversum Schwechat Eigentums GmbH.;

Alle drei Berichte enthielten, wenn auch nicht wortgleich, so doch sinngemäß, folgenden Text:

Prüfungsurteile:

Unsere Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei den Prüfungen gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die Jahresabschlüsse nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaften zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslagen der Gesellschaften für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

Ohne die Bestätigungsvermerke einzuschränken, weisen wir hinsichtlich der wesentlichen Risiken bei der Kugelkreuz Entwicklung und Projektierung GmbH., der Multiversum Schwechat Betriebs GmbH. und der Multiversum Schwechat Eigentums GmbH. auf die Erläuterungen der Geschäftsführung in den jeweiligen Anhängen und Lageberichten hin, die angeben, dass die Stadtgemeinde Schwechat am 17. Dezember 2015 ein Liquiditätsszenario der gesamten Multiversum-Gruppe ins Auge gefasst hat. Aus diesem Grund erfolgten die Bewertungen der Posten der Jahresabschlüsse 2015 zu Liquidationswerten. Zur Begründung positiver Fortbestehensprognosen während des Liquidationszeitraumes hat die Stadtgemeinde Schwechat Zuschussversprechen für die Jahre 2016 bis 2018 ab-

gegeben und sich verpflichtet, den Gesellschaften der Multiversum-Gruppe innerhalb des Haftungsrahmens gegenüber den finanzierenden Banken im Zuge der Liquidation Zuschüsse zu leisten, die eine Abdeckung sämtlicher Verbindlichkeiten ermöglichen.

Aussagen zu den Lageberichten:

Die Lageberichte sind auf Grund der Niederösterreichischen Gemeindeordnung darauf zu prüfen, ob sie mit den Jahresabschlüssen in Einklang stehen und ob die sonstigen Angaben in den Lageberichten nicht falsche Vorstellungen von den Lagen der Gesellschaften erwecken. Die Bestätigungsvermerke haben auch Aussagen darüber zu enthalten, ob die Lageberichte mit den jeweiligen Jahresabschlüssen in Einklang stehen. Die Lageberichte stehen nach unserer Beurteilung in Einklang mit den jeweiligen Jahresabschlüssen.

Alle drei Berichte wurden am 5. September 2016 in Wien verfasst.

Der Abschlussbericht der folgenden ausgegliederten Unternehmung mit eigener Rechtspersönlichkeit ist bis dato bei der Stadtgemeinde Schwechat nicht eingelangt:

€ Forum Schwechat Betriebs GmbH.;

Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass den Mitgliedern des Gemeinderates die Prüfberichte ab morgen Freitag, den 31. März 2017, von Herrn Kirchner (Abteilung 1) - nach schriftlicher Terminvereinbarung - zur Einsichtnahme bereit gestellt werden.

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates das war mein Bericht zum Entwurf des Rechnungsabschlusses 2016.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Die im Rechnungsabschlussentwurf 2016 ausgewiesenen Unter- und Überschreitungen der Einnahmen- und Ausgabenkredite sowie die Rücklagenbuchungen werden genehmigt. Der Soll-Überschuss des ordentlichen Haushaltes und die Soll-Überschüsse und Soll-Fehlbeträge der außerordentlichen Vorhaben sind spätestens im Voranschlag 2018 zu veranschlagen und entsprechend zu übertragen.
Der Rechnungsabschluss 2016 wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Wechselrede:

STR Szikora
GR Mag. Haschka (2x)
STR Kaiser
STR Jakl
GR John
GR DI Pinka

Abstimmungsergebnis: Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ und GRÜNE.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Gemeinderat Freiburger Mag. Mario(ÖVP), Gemeinderat Schaidler Johann(ÖVP), Gemeinderätin Süßenbacher Gabriele(ÖVP), Stadtrat Szikora Lukas(ÖVP), Gemeinderat Mautner-Markhof Christoph(NEOS), Gemeinderat Sicha Michael(NEOS), Gemeinderat Docar Wolfgang(FPÖ), Gemeinderat Ehn Robert(FPÖ), Stadtrat Jakl Helmut(FPÖ), Gemeinderat John David(FPÖ), Stadträtin Kaiser Andrea(FPÖ), Gemeinderätin Maucha Andrea(FPÖ), Gemeinderat Neuhold Günther(FPÖ)
Nach der Abstimmung teilt BGM Baier mit, dass ab dem RA 2017 eine Neuregelung getroffen wurde. Gedruckte Exemplare sollen nur noch auf Bestellung hergestellt und ausgeteilt werden - vernünftiger Weise sollten die Bestellungen über die Klubobleute abgewickelt werden. Die Termine dafür werden rechtzeitig bekannt gegeben. Selbstverständlich stehen die Rechnungsabschlüsse jedem Mandatar weiterhin online zur Verfügung.

Da sowohl der VA 2017 als auch der RA 2016 auf eine neue Art präsentiert wurden (Power-Point-Präsentation), ersucht BGM Baier um ein Feedback, ob diese Art der Präsentation weiterhin beibehalten werden soll, da natürlich viel Arbeit und Aufwand dafür nötig ist. In diesem Zusammenhang bedankt sich BGM Baier recht herzlich bei allen Beteiligten für die Aufbereitung dieser Präsentation.

Der Antrag ist somit mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen.